

Frau
Präsidentin des Bundesrates
Sonja Ledl-Rossmann
Parlament
1017 Wien

MAG. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0228-II/2/b/2017

Wien, am 24. März 2017

Bundesrat Mag. Raml und weitere Bundesräte haben am 16. Februar 2017 unter der Zahl 3213/J-BR/2017 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Demonstrationen in Linz 2016“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Es wurden 383 Beamte eingesetzt.

Zu Frage 2:

In Bezug auf die geleisteten Einsatzstunden belaufen sich die Kosten auf Basis der geltenden Richtwerte des Bundesministeriums für Finanzen betreffend den durchschnittlichen Personalaufwand unter Einrechnung durchschnittlicher Mehrdienstleistungsanteile auf rund 203.000,-- Euro.

Zu den Fragen 3 bis 8:

Bei der Demonstration wurden zwei Personen wegen § 126 StGB festgenommen und eine entsprechende Anzeige erstattet.

Eine zweite Anzeige wurde gegen mehrere unbekannte Täter nach dem Pyrotechnikgesetz und wegen Sachbeschädigungen erstattet.

Bei den Sachbeschädigungen durch die unbekanntes Täter handelt es sich um den Bewurf mit Farbbeuteln gegen die Fassade des Kaufmännischen Vereinshauses und eines Gasthofes, wodurch ein Sachschaden entstanden ist, welcher auf insgesamt etwa 5.800,-- Euro geschätzt wurde.

Zu den Fragen 9 und 10:

Nein.

Zu Frage 11:

Grundsätzlich wird in Österreich in einsatztaktischer Hinsicht nach der sogenannten 3D-Philosophie agiert, hier stehen der **D**ialog sowie die **D**eeskalation im Vordergrund. Erst in weiterer Folge werden – je nach Lageentwicklung – weitere Maßnahmen (**D**urchsetzung) ergriffen, welche sich nach den rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit ergeben.

Zu den Fragen 12 und 13:

Im Jahr 2016 fanden in Linz 341 Demonstrationen statt. Drei davon waren nicht ordnungsgemäß angemeldet.

Zu Frage 14:

Exekutivbedienstete wurden bei den Demonstrationen in Linz nicht verletzt.

Mag. Wolfgang Sobotka

